



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXIV. Der Markgraf Ludwig von Brandenburg bestätigt die Privilegien des
Landes Lebus, am 14. Juli 1327.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

bis in testimonium concedentes. Datum Berlin, Anno domini M^o. CCC^o. XXIII^o., in natiuitate sancte marie.

Bohlbrück I, 548.

XXXIII. Die Schöppen zu Guben befunden eine Liphards Söhne zu Frankfurt und das Dorf Kliestow mitbetreffende Erbregulirung, im Jahre 1325.

Nos Jurati in Guben — recognoscimus — quod discreti viri Job., Scultetus nostre ciuitatis, et — — conciuis noster, in nostra presentia constituti, sunt — protestati, Quod Frenclinius bone memorie, quondam Scultetus noster, cum pueris Liphardi, quondam civis in Francken- uorde, per strenuos milites dominum Otthonem et dominum Siffridum, fratres dictos de Sliwen, predictorum puerorum avunculos, hoc modo de bonis a predicto Liphardo post mortem relictis, est amicabiliter concordatus, quod villa Rybitz cum suis pertinentiis predicti Frenclini plenarie permanebat et allodium Cliftowe cum aliis bonis a sepedicto Liphardo relictis, ad prelibatos suos pueros pertinerent, et quod huic bonorum — divisioni interfuerunt Johannes, Scultetus quondam in Frankenforde, Thomas Hokeman, Wilhelmus dictus de Foro, ciues quondam in Frankenforde, et predicti Jo. Scultetus noster — —. Datum Gubyn — —. M. CCC. XXV.

Bohlbrück III, 276.

XXXIV. Der Markgraf Ludwig von Brandenburg bestätigt die Privilegien des Landes Lebus, am 14. Juli 1327.

Wie Lodewich, von der Gnaden Godis Margraue tu Brandeborch vnd tu Lufiz, Palantzgreue des Rines, Hertoghe tu Beyeren vnd ouerste Kemere des heiligen Römischen Ryckes, bekennen in dsesem openen Briue, dat wie vnsen truwen Mannen, die nu sint vnd noch tukomende sint, die beseten sin in den Lande tu Lebus, bestedegen in dsesen iegenwardighen Briue al er Vriheit, al er Recht, al er Gnade, al er gude Wonheit vnd al er Briue, die si hebben von den alden edeln Vursten, die ghewesen sin tu Brandeborch. Wie en scollen ok nemanne staden, sie tu hinderen vnd befweren an irme Rechte, an irme Gude, an iren Luden vnd an irme Lue mit jenigeme Unrechte. Ock scol wie sie afnemen aller Vengnisse vnd alles Scaden, den sie nemen redeliken in vsem Dinst. We scollen ok afleggen tu Watere vnd tu Lande al vnrechte Tollen vnd Gheleide. Wie en scollen ok nicht buwens staden in den vorbenunde Lande, noch Roshus behalden, of wie sie vonnen, weder Willen der vnd des Landes, vnd Man scal sie breken.

Wie willen ok, dat jewelk Man, he si Ridder, Knecht oder Borgere, scal Bede nemen, alle sie die Herfcap nimpt. Wie ok Gherichte, hogeste oder fideste, vnd Dinft heit in dem Lande, die en scal sinem Underfaten mit deme Dinste vnd Rechte tu Unrechte nicht verderuen. Wie scollen ok breken al die Veste, die in die Lant ghebuet sin na deme Dode des edelen Vurften Margreue Woldemar von Brandeborch, vnd dat scol wie dun mit Rade vnd mit Hulpe der Man vnd der Stede in den Landen. Wie scollen ok laten Reddere vnd Knechte bi irme Rechte, Borgere bi erme Rechte vnd Bur bi irme Rechte, als et von Aldere heuet gheftan. Dat wie al dese vorbescreuen Ding stede vnd ganz holden, des hebbe wie desen Brief dar ouer ghegheuen, befelegt mit vnfen Insegele. Dit is ghesen vnd dese Brief is ghegeuen tu Brandeborch, na der Bort Godes Dufent Driehundert Jar seuenentwintich Jar, des Dunredages na Sente Margreten daghe.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives. Hoefers Auswahl S. 212. No. 120.

XXXV. König Wladislaw von Polen macht allen seinen Beamten bekannt, auf Befehl des Papstes dem Bischöfe Stephan und dem Bisthume Lebus den wirklichen Besitz aller ihm zukommenden Güter im Polnischen Reiche zugesprochen zu haben, am 25. Mai 1328.

Vladislaus, Dei gracia Rex Polonie, Cracovie, Sand., Syrad., Lanc. atque Coyaue, omnibus ac singulis Castellanis, Palentinis, Judicibus, Subjudicibus, Procuratoribus, Subprocuratoribus, Vlodariis, Ministeralibus, nec non officialibus uniuersis per omnes terras Regni nostri constitutis gratiam suam et omne bonum. Noverit vestra fidelitas, Nos a Sanctissimo in Christo Patre nostro, Domino Johanne XXII. Romane Sedis summo Pontifice, de novo recepisse firmiter in Mandatis, quod Venerabilem Patrem nostrum Dominum Steffanum, Lubucensis Ecclesie Episcopum, mitteremus in possessionem veram et legitimam omnium Bonorum Ecclesie sue Lubucensis et Possessionum in nostro Regno ubicunque constitutarum. Nos igitur iustis preceptis predicti Sanctissimi Patris Nostri et tam piis factis Zelatores fore cupientes, prout Jure et ex debito semper tenemur, Itaque Venerabili Patri Domino Steffano, predicto Episcopo Lubucensi, et Ecclesie sue Lubucensi assignamus per presentes ex nunc meram et integram possessionem omnium Bonorum et Possessionum Ecclesie sue Lubucensis in terris nostris Sand., Crac. situatis, sicut sunt possessiones et Bona, que subsequuntur: Videlicet opidum magnum Oppathow cum districtu suo, Agri, Silve, Ligna, Venationes, Aque, Piscationes, Molendina, Prata, pascua, Theolonia, si sunt vel esse possunt — nec non Jus Fori, quodcunque ibidem in Oppathow, et alie utilitates qualescunque Itemque Villas subsequentes Tzirneckow, Jurcowitz, Vmare, Jalonans, Landzuc, Buconen, Truftulas, Crascow cum magno gayo adjacente, Biltopo, Nemenitz, Roskow, Sochzin, Porntze, nec non marensko cum mellificiis ac Lignis, Silvis, Piscationibus, Venationibus, Pratis, molendinis et alie utilitates, que ibidem esse possunt. Item mamna cum districtu suo, hiis Villis sequentibus Stritschowitz, Barbatz, Zwola, Tzirnona, gora Vorbitz, Agri, Ligna, Aque, Prata, Pascua et alie utilitates qualescunque. Item in Sollitz una Area cum integra forte, In Sdremlitowitz due Aree et duo plene fortes. In Carvone una Area cum plena forte, In